

A U S S C H R E I B U N G

1. StuBay Schnupper-Schwimmen für Youngsters und 4. Vereinsmeisterschaften im Schwimmen

für Kinder, SchülerInnen, Jugendliche, Junioren, Allg. Klasse und Masters

Termin: Samstag, 23. Juni 2018

Ort: Freizeitzentrum StuBay, Telfes Landesstraße 111, 6165 Telfes im Stubai, www.stubay.at

Bahnbeschreibung: 25 m Bahn, 4 Schwimmbahnen, Wassertiefe verlaufend 1,40m bis 1,80m - Handzeitnehmung!

Veranstalter & Durchführender Verein: SV Freizeitcenter StuBay Telfes

Samstag, 23.06.2018

07:30 Uhr Einlass im StuBay Freizeitzentrum

07:45 bis 08:25 Uhr Einschwimmen

08:30 Uhr Wettkampfbeginn

Melde- und Startberechtigung

Vereinsmeisterschaften: Teilnahmeberechtigt sind SchwimmerInnen des SV Freizeitcenter StuBay Telfes, des SV Telfes und eingeladener Vereine aus dem Stubaital.

StuBay Schnupper-Schwimmen: Teilnahmeberechtigt sind alle Interessierten der Jahrgänge 2008 und jünger (mit und ohne Wettkampferfahrung)!

Allgemeine Bestimmungen:

Vereinsmeisterschaften: Alle Wettkämpfe werden in Zeitläufen ausgetragen. Die Reihung der Startliste erfolgt nach Meldezeit. Die Wertung erfolgt getrennt nach den ausgeschriebenen Klassen. Ein Wasser-Start ist in den Jahrgängen 2010 und Jünger erlaubt. SchwimmerInnen der Jahrgänge 2010 und Jünger dürfen die Bewerbe mit Schwimmbrett absolvieren.

StuBay Schnupper-Schwimmen: Eine super Gelegenheit für Schwimmanfänger bzw. für Mädchen und Burschen, die durch einen Schwimmkurs gerade das Schwimmen erlernt haben! Es sind eine Länge (25m) in beliebigen Stil (Freistil) und eine Länge (25m) mit Beinbewegung und Schwimmbrett zu

absolvieren. Die Schwimmzeiten beider Bewerbe werden addiert und die niedrigste Gesamtschwimmzeit pro Jahrgang (männlich und weiblich wird gemeinsam gewertet) gewinnt!

Meldungen: sind formlos (Name, Geb.Datum, Bewerbe, Meldezeit) per E-Mail oder Lenex möglich.

Meldeschluss: **Do, 21.06.2018, 20 Uhr einlangend.**

Meldeadresse: SV Freizeitcenter StuBay Telfes, z.H. Gerald Daringer, Telfes 65, 6165 Telfes im Stubai
schwimmen@sv-telfes.at, Tel. 0043 699 11 95 41 71

Nenngeld: EUR 3,- pro Einzelwettkampf. Das Nenngeld ist in bar vor Wettkampfbeginn zu bezahlen.

Wettkampffolge:

1. **50 m Freistil weiblich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30, AK40, usw.
2. **50 m Freistil männlich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30, AK40, usw.
3. **25 m Freistil weiblich** für 2013 & jünger, 2012, 2011, 2010, 2009, 2008
4. **25 m Freistil männlich** für 2013 & jünger, 2012, 2011, 2010, 2009, 2008
5. **50 m Rücken weiblich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30, AK40, usw.
6. **50 m Rücken männlich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30, AK40, usw.

10 Minuten technische Pause!

7. **25 m Schmetterling weiblich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30, usw.
8. **25 m Schmetterling männlich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30 usw.
9. **50 m Schmetterling weiblich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30, usw.
10. **50 m Schmetterling männlich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30 usw.
11. **25 m Rücken weiblich** für 2013 & jünger, 2012, 2011, 2010, 2009, 2008
12. **25 m Rücken männlich** für 2013 & jünger, 2012, 2011, 2010, 2009, 2008
13. **100 m Lagen weiblich** für Offene Klasse
14. **100 m Lagen männlich** für Offene Klasse
15. **25 m Freistil-Beine mit Schwimmbrett weiblich** für 2008 & jünger
16. **25 m Freistil-Beine mit Schwimmbrett männlich** für 2008 & jünger
17. **50 m Brust weiblich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30, AK40, usw.
18. **50 m Brust männlich** für 2009 & jünger, 2008-2006, 2005-2002, AK20, AK30, AK40, usw.

20 Minuten technische Pause!

19. **6 x 25 m Mixed-Zufalls-Lagen-Staffel weiblich** für Offene Klasse
20. **6 x 25 m Mixed-Zufalls-Lagen-Staffel männlich** für Offene Klasse

Wertung:

Vereinsmeisterschaften: Jahrgangswertung männlich und weiblich für die Bewerbe 25m Rücken und 25m Freistil der Jahrgänge 2008 & Jünger. Alle anderen Bewerbe werden in Klassen gewertet (siehe Pkt. Klasseneinteilung) Jede/r Teilnehmer/in, der/die in den 25m Bewerben Rücken, Freistil und Schmetterling startet, kann nicht gleichzeitig in den 50m Bewerben Rücken bzw. Freistil starten (Entweder-Oder-Regelung).

StuBay Schnupper-Schwimmen: Kombinationswertung nach Gesamtschwimmzeit für die Bewerbe 3 & 15 bzw. 4 & 16 als Jahrgangswertung (Mädchen und Burschen werden zusammen gewertet) für die Jahrgänge 2008 und jünger.

Klasseneinteilung:

Die Bewerbe **1, 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 17 und 18** werden in folgenden Klassen gewertet und geehrt:

Kinder: Jahrgänge 2009 & jünger

Schüler: Jahrgänge 2006 - 2008

Jugend: Jahrgänge 2002 - 2005

Allg. Klasse: Jahrgänge 2001 - 1999

AK 20: Jahrgänge 1998 -1989

AK 30: Jahrgänge 1988 - 1979

AK 40: Jahrgänge 1978 - 1969

AK 50: Jahrgänge 1968 - 1959

AK 60: Jahrgänge 1958 - 1949

AK 70: Jahrgänge 1948 & älter

Die Bewerbe 13, 14, 19 und 20 werden in einer Offenen Klasse (aller Jahrgänge zusammen) gewertet.

Auszeichnungen:

Vereinsmeisterschaften: Die drei schnellsten SchwimmerInnen eines jeden Bewerbes in jedem Jahrgang bzw. Klasse (siehe Pkt. „Klasseneinteilung) erhalten Medaillen.

StuBay Schnupper-Schwimmen: Alle TeilnehmerInnen der Kombinationswertung erhalten eine Teilnehmermedaille. Die drei schnellsten SchwimmerInnen jedes Jahrgangs erhalten Pokale.



Siegerehrung:

Die Siegerehrung für das **1. StuBay Schnupper-Schwimmen** findet im Außenbereich des Schwimmbads StuBay (20-30 min nach Beendigung der Veranstaltung) statt.

Die Siegerehrung zur **4. Vereinsmeisterschaft des SV StuBay** findet im Rahmen der Grill-Jahresabschlussfeier ab 18.00 Uhr bei der Holzhütte im Außenbereich statt.

StuBay Information: Gratis-Einlass bis 09.45 Uhr! (Infos unter: www.stubay.at).

Mit sportlichen Schwimmergrüßen



Gerald **DARINGER** & Michael **TANZER**
SV Freizeitcenter StuBay Telfes

Auszüge aus den Wettkampfbestimmungen:

Gemäß §13 AWKB des OSV müssen Einsprüche und Berufungen wegen Verletzungen der Wettkampfbestimmungen und gegen ein verkündetes Wettkampfergebnis von den Vereinen über den Mannschaftsführer innerhalb von 30 Minuten nach Bekanntgabe schriftlich beim Schiedsrichter eingereicht werden.

Die Schwimmbekleidung aller SchwimmerInnen muss einem guten moralischen und sittlichen Geschmack entsprechen und darf nicht transparent sein. Es gilt, dass nur ein Schwimmanzug, der aus 1 oder 2 Teilen besteht, getragen werden darf. Schwimmanzüge dürfen nur bis zu den Knien reichen und dürfen sich bei Männern nicht über den Bauchnabel nach oben erstrecken und bei Frauen weder den Nacken noch die Schultern bedecken.

§ 108 Start (FINA-Regel SW 4)

(b) Der Start zum Freistil-, Brust-, Schmetterling- und Lagenschwimmen erfolgt durch Sprung. Nach dem langen Pfiff des Schiedsrichters treten die Schwimmer auf den Startblock und verbleiben hier. Auf Kommando des Starters „Auf die Plätze“ nehmen die Schwimmer sofort mit mindestens einem Fuß an der Vorderkante des Startblocks die Starthaltung ein. Die Position der Hände ist nicht relevant. Wenn alle Schwimmer die Starthaltung eingenommen haben und sich ruhig verhalten, gibt der Starter das Startsignal.

§ 109 Ausführung der Schwimmarten; Wende und Anschlag am Ziel

(a) FREISTIL (FINA-Regel SW 5)

- (1) Freistil bedeutet, dass der Schwimmer in einem so bezeichneten Wettkampf jede Schwimmart schwimmen darf.
- (2) Beim Wenden bzw. beim Zielansschlag muss der Schwimmer die Wand mit irgendeinem Körperteil berühren.
- (3) Ein Teil des Schwimmers muss während des gesamten Wettkampfes die Wasseroberfläche durchbrechen. Es ist dem Schwimmer jedoch erlaubt, während der Wende sowie für eine Strecke von 15 Metern nach dem Start und nach jeder Wende völlig untergetaucht zu sein. An diesem Punkt muss der Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen haben.

(b) RÜCKENSCHWIMMEN (FINA-Regel SW 6)

- (1) Vor dem Startsignal müssen sich die Schwimmer mit dem Gesicht zur Startwand und mit beiden Händen an den Startgriffen aufstellen. Es ist verboten, in oder auf der Überlaufrinne zu stehen oder sich mit den Zehen am Rand der Überlaufrinne festzuklammern.
- (2) Beim Startsignal und nach der Wende muss sich der Schwimmer abstoßen und während des gesamten Wettkampfes auf dem Rücken schwimmen, außer bei der Wendenausführung wie in § 109 (b) (4) beschrieben. Die normale Rückenlage kann eine Rollbewegung des Körpers bis zu 90° aus der Normallage heraus beinhalten. Die Haltung des Kopfes ist nicht ausschlaggebend.
- (3) Ein Teil des Körpers muss die Wasseroberfläche während des gesamten Wettkampfes durchbrechen. Der Schwimmer darf während der Wende, und während einer Dis- tanz von nicht mehr als 15m nach dem Start und nach der Wende ganz untergetaucht sein. Spätestens bei der 15m Marke muss der Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen haben.
- (4) Bei der Wende muss der Schwimmer mit einem beliebigen Körperteil die Wand berühren. Während der Wende dürfen die Schultern über die Senkrechte zur Brustlage gedreht werden. Danach darf ein kontinuierlicher Einzelarmzug oder ein kontinuierlicher simultaner Doppelarmzug ausgeführt werden, um die Wende einzuleiten. Der Schwimmer muss in die Rückenlage zurückgekehrt sein, wenn er die Wand verlässt.
- (5) Beim Zielansschlag muss der Schwimmer die Beckenwand in Rückenlage berühren.

(c) BRUSTSCHWIMMEN (FINA-Regel SW 7)

- (1) Nach dem Start und nach jeder Wende darf der Schwimmer einen vollständigen Armzug bis zurück zu den Beinen durchführen. Während dieses Armzugs darf der Schwimmer unter Wasser sein. Ein einzelner Delphinkick ist erlaubt nach dem Start und nach der Wende vor dem ersten Brustbeinschlag.
- (2) Beginnend vom ersten Armzug nach dem Start und nach jeder Wende muss sich der Körper in Brustlage befinden. Es ist zu keiner Zeit erlaubt, sich in Rückenlage zu drehen. Während des gesamten Wettkampfes muss der Schwimmzyklus bestehend aus einem Armzug und einem Beinschlag in dieser Reihenfolge eingehalten werden. Alle Bewegungen der Arme müssen gleichzeitig in derselben horizontalen Ebene ohne Wechselbewegung erfolgen.

(3) Die Hände müssen gleichzeitig von der Brust auf, unter oder über dem Wasser vorwärts gebracht werden. Die Ellenbogen müssen unter Wasser sein außer beim letzten Zug vor der Wende, während der Wende und beim Zielanschlag. Die Hände müssen auf oder unter der Wasseroberfläche zurückgeführt werden. Die Hände dürfen nicht weiter als bis zum Hüftgelenk gebracht werden, außer während des ersten Zuges nach dem Start und nach jeder Wende.

(4) Während jedes vollständigen Zyklus muss ein Teil des Kopfes des Schwimmers die Wasseroberfläche durchbrechen. Der Kopf muss die Wasseroberfläche durchbrechen bevor sich die Hände am weitest entfernten Teil des zweiten Zuges nach innen drehen. Danach müssen alle Bewegungen der Beine gleichzeitig und in der gleichen horizontalen Ebene ohne Wechselbewegung erfolgen.

(Kommentar: Ein Delphinbeinschlag ist nicht Teil des Zyklus und ist nur nach dem Start und der Wende erlaubt, während die Arme zu den Beinen zurückgestreckt werden oder während der Tauchphase, nach dem Armzug, gefolgt von einem Brustbeinschlag.)

(5) Beim Beinschlag müssen die Füße während der Rückwärtsbewegung auswärts gedreht sein. Bewegungen in der Art des Wechselbeinschlages oder des Delfinbeinschlages sind nicht erlaubt, Ausnahme siehe Absatz (1). Das Durchbrechen der Wasseroberfläche mit den Füßen ist erlaubt, sofern die Abwärtsbewegung nicht in der Form eines Delfinbeinschlages durchgeführt wird.

(6) Bei jeder Wende und beim Zielanschlag muss die Berührung mit beiden Händen gleichzeitig, an, über oder unter der Wasseroberfläche erfolgen. Die Hände dürfen beim Anschlag nicht aufeinander liegen. Vor dem Zielanschlag oder der Wende ist ein Armzug ohne folgenden Beinschlag erlaubt. Der Kopf darf nach dem letzten Armzug vor dem Anschlag völlig untergetaucht sein, sofern er die Wasseroberfläche an irgendeinem Punkt während des letzten vollständigen oder unvollständigen Zyklus vor dem Anschlag durchbricht.

§ 110 Der Wettkampf

(a) Alle Einzelwettkämpfe müssen geschlechtlich getrennt durchgeführt werden.

(b) Die Schwimmer müssen die Wettkampfstrecke in der vorgeschriebenen Schwimmbahn zurücklegen und den Wettkampf in derselben Bahn durchführen, in der sie ihn begonnen haben.

(c) Gehen am Beckenboden, das Abstoßen vom Boden des Schwimmbeckens oder das Ziehen an den Bahnbegrenzungsleinen ist verboten. Jedoch ist den Schwimmern das Stehen auf dem Boden des Schwimmbeckens während eines Freistilwettkampfes in ihrer Schwimmbahn erlaubt und führt nicht zur Disqualifikation.

(d) Die Schwimmer dürfen während des Wettkampfes Hilfsmittel (wie Kraftbänder, Haftmittel,...) oder Schwimmbekleidung weder benutzen noch tragen, durch die die Geschwindigkeit, der Auftrieb oder die Ausdauer erhöht werden. Schwimmbrillen, Badehauben und Nasenklammern können getragen werden. Die Verwendung von Tapes ist nicht erlaubt außer bei ausdrücklicher medizinischer Indikation.

(e) Jedes Schrittmachen, Zurufen von Zwischenzeiten und mitlaufen am Rand des Schwimmbeckens ist verboten. Die Leistungen der Schwimmer, die dadurch einen Vorteil erlangen, werden nicht anerkannt.

§ 111 Wettkampfergebnis

(a) Wird für einen Schwimmer die Zeit vom Startsignal bis zum Anschlag am Ziel mit einer elektronischen Zeitmessanlage gemessen, gilt diese Zeit als offiziell.

(b) Wird für einen Schwimmer die Zeit vom Startsignal bis zum Anschlag am Ziel von einem eingeteilten Zeitnehmer mit einer Stoppuhr gemessen, da keine elektronische Zeitmessanlage vorhanden ist oder diese während des Wettkampfes ausgefallen ist, gilt diese Zeit in Übereinstimmung mit dem Zieleinlauf als offiziell.

(c) Die Reihenfolge des Zieleinlaufes wird von den Zielrichtern festgelegt. Ergibt sich bei den Zielrichtern keine Mehrheit, so entscheidet der Schiedsrichter.

(d) Wenn die von den Zeitnehmern gemessenen Zeiten nicht mit der Entscheidung der Zielrichter übereinstimmt, entscheidet über die offizielle Zeit der Schiedsrichter. Bei Handzeitnahme ist eine Zeit festzulegen, die dem Mittelwert der Zeiten der Schwimmer entspricht, deren Platzierungen sich widersprechen.

(e) Bei Wettkämpfen, die in Zeitläufen ausgetragen werden, wird das Wettkampfergebnis aus den in den Zeitläufen ermittelten gültigen Zeiten unter Berücksichtigung der Zielrichterentscheidungen zusammengesetzt.